



Ein grüner Rahmen bringt Stauden zum Leuchten

In Esklum, direkt hinter dem Ledadeich, liegt der Garten von Meike und Dr. Wilhelm Diddens. Mit seinen unterschiedlichen Gartenräumen umrahmt er ihr Zuhause als lebendiges Beispiel einer vielseitigen Gartenkultur.

Von Barbara Bakern (Text & Foto)

Als Meike und Dr. Wilhelm Diddens 1989 mit ihren vier Kindern in die umgebauten ehemalige Dorfschule Esklum, Baujahr 1954, mit 4500 Quadratmetern Grund und Boden zuzogen, erfüllten sie sich damit einen großen Wunsch. „Wir wollten unseren Kindern ebenso viel Platz bieten, wie wir ihn aus unserer Kindheit

auf dem Bauernhof kennen.“ Als die Kinder groß waren, begannen die überzeugten Hobbygärtner im Jahre 2000 mit der Um- und Neugestaltung des Grundstücks. Meike und Wilhelm Diddens sind von Kindesbeinen an mit Gartenpflege und Gartenkultur vertraut. „Gartenarbeit ist für uns keine Arbeit, sondern sie gibt uns sehr

viel“, betonen die Eheleute. „Unsere gemeinsame Gartenleidenschaft befähigt uns ebenso wie unsere unterschiedlichen Vorlieben bei der Gestaltung.“

Wilhelm Diddens ist in dem Dao der Architekt und Formgeber. Vor allem Rassen, Gehölze und Steine setzen. Hecken- und Formschnitte sind ihm meditative Ar-

Meike und Dr. Wilhelm Diddens mit der neun Monate alten Golden Retriever-Hündin Emma (Foto rechts): Am Stadtrand von Leer, lüftlich hinter dem Deich gelegen, liegt das kleine Dorf Euklum. Vor über 20 Jahren wurde die ehemalige Dorfschule des Ortes das neue Zuhause der Familie Diddens.

Verschiedene Sitzplätze im Garten laden zum Entspannen und Genießen ein und lassen den Blick über die ostfriesische Landschaft schweifen, wie etwa im Teichgarten beim Winterhaus mit dem Angler (Christel Lechner, Witten) auf der Holzterrasse, der seine Angelrute im Teich ausgeworfen hat (Foto linke Seite). Dieser Bereich mit großzügigem Gewässer besticht mit seiner Baumvielfalt, den Formgehölzen und der üppigen Uferbepflanzung.



beit und seine Art der Gartengestaltung. „Eine gewisse Symmetrie gibt Struktur, betont, verstärkt und bildet das Gerüst im Garten, das auch im Winter sichtbar ist. Schnitt und Auswahl von immergrünen Gehölzen unterstreicht die Struktur“, beschreibt er seinen Schwerpunkt. Meike Diddens' Kreativität sowie ihre Liebe zu Pflanzen, die sie in der Ausgestaltung des von ihrem Mann geschaffenen Gartengerüsts umsetzt, sind die perfekte Ergänzung. „Würde nur einer von uns gärteln, gäbe es eine Seite unseres Gartens nicht“, ist beiden bewusst. „Erst ein grüner Rahmen bringt Stauden zum Leuchten – und umgekehrt.“

Ein grüner Rahmen aus vielfältigen Gehölzen und unterschiedlichen Heckensorten, die als Eingangstor, Windschutz oder Raumteiler dienen, umgibt und strukturiert das große Grundstück. Aber auch die grünen Rasenflächen und die in Form geschnittenen immergrünen Gehölze in den Beeten setzen Akzente und heben die Farb- und Formkontraste der vielfältigen Pflanzarrangements im Garten hervor. „Ich liebe auch den zufälligen bunten Pflanzenmix, der sich bei uns im Gemüsegarten entfalten darf“, erzählt Meike Diddens. Dieses im großzügigen Vorgarten gegenüber dem Wohnhaus gelegene Gartenzimmer ist ein Gemüsegarten im klassischen Sinne. Angelegt im Stil eines Bauerngartens

mit portugiesischem Lorbeer und immergrünem, bienenfreundlichem Gamander *teucrium luckleyi* als Rahmen bietet er eine Mischung aus Gemüse, Rosen und typischen einjährigen Bauerngartenblumen. Neben einer mehrjährigen Staudenwicke sowie Pfingstrosen, Bart-Iris und herzlich duftenden Sterngladiolen als Hingucker dürfen sich Zinnien, Schlangenkopf, Malve, Ringelblume, Schmaucklöbchen und Kapuzinerkresse immer wieder auszeichnen.

GEHÖLZE AUS DEM MITTELMEERRAUM

Gegenüber dem Gemüsegarten hinter dem Gartenhaus liegt der geschütteste Bereich des Gartens. „Hier war der private Obstgarten des Lehrens“, erzählt Wilhelm Diddens. Heute haben Gehölze aus dem Mittelmeerraum hier eine Heimat gefunden: eine immergrüne Magnolie, die wegen ihrer sehr großen weißen Blüten und ausgeprägten Fruchtstände auffällt, eine immergrüne ilexblättrige Eiche und eine birnenblättrige Weide mit dem Erscheinungsbild eines Olivenbaums. Weitere besondere Magnolien, wie eine mit gelben Blüten, die alte Magnolienorte Alexandria oder die Sommermagnolie Siboldi mit roser Blütenmitte sind im Garten zu bewundern.

Jeder Gartenraum in Diddens' Gartenreich hat sein ganz eigenes Gesicht. Der

größte ist der Teichgarten mit großzügigem Teich als Namensgeber. Von der Hauszufahrt kommend, fesselt zunächst ein imposanter rund 30-jähriger Mammutbaum den Blick, bevor eine üppige grüne Rabatte mit einfachem, hellrotem Knöterich in Kombination mit Pagodenhartriegel und dunkelrotem Holunder am Fuße der Gehölze ins Auge fällt. Im dahinter befindlichen Schattenbereich hat Meike Diddens einen Farngarten angelegt. Diesem gegenüber liegt ein Stauden- und Rosenbeet, das mit seiner Pflanzenpracht in Rosa, Weiß, Flieder und Blau von Frühjahr bis Herbst begeistert. Nicht nur auf diesem Beet wird durchgeblüht. Nach Tausenden über den gesamten Garten verteilten Frühlingsboten blühen unzählige Stauden bis in den späten Herbst hinein in den Beeten, unterteilt von prächtigen Laubfarben der vielen Gehölze.

Im Teichgarten fasziniert besonders das in butocker Farbharmonie gehaltene ovale Beet neben dem nach Süden ausgerichteten Teich. Grauzweißer, bis in den Winter präserter Wollziest, wegen seiner Blattformen auch Eichelohr genannt, bildet den farblich abgestimmten Rahmen zur übrigen Beetbepflanzung mit Fetthenne, Pfeifengras, Eisenkraut und Sterngladiolen. Die Pflanzenfarben spiegeln sich wider in einem Marmormöser des 18. Jahrhun-



Oben links: Spätsommerliche Farbenpracht im Staudenbeet.

Oben rechts: Sitzplatz auf der Hautterrasse im grünen Wohnzimmer mit einem Platanensegel als Sonnenschutz.

Links: Einladend zu jeder Tageszeit: der Sitzplatz im ehemaligen Lehrerobstgarten.

Unten links: Idylle pur: die Philosophenbank mit Blick auf das grüne Wohnzimmer.

Unten rechts: Ungewöhnlicher Blickwinkel auf Hortensienrabatten und grünes Wohnzimmer.





Das grüne Wohnzimmer mit seinen farbergeprägten Staudenbeeten erstreckt sich über die gesamte Südseite des Hauses.

ders, den das Ehepaar mit nachgearbeiteten Früchten als barocken Früchtekorb hat gestalten lassen. In den benachbarten Teich scheint soeben eine goldfarbene

Schwimmerin gesprungen zu sein. Ihre Farbe bildet einen auffällenden Kontrast zum dunklen Gewässer und zur üppigen Uferbepflanzung. In der Süd-Ost-Ecke des Teichgartens verführt die in einer ranken Laube sitzende lebensgroße „Leisende mit Hut“ zum Schmunzeln. Ihrem Blick durch die raumtiefende Hainbuchenhecke folgend, entdeckt man am Ende der Sichtachse ihr Gegenüber, einen Angler, der auf einer Terrasse sitzt und seine Angelrute im Teich ausgeworfen hat.

Vorbei an Hainbuchenhecke und schattigem Sitzplatz findet man sich unter einem Rotbuchenbogen wieder, bevor man staunend das grüne Wohnzimmer der Hobbygärtner betritt, das sich über die gesamte Südseite des Wohnhauses erstreckt. Frei von Baumbestand geben hier vielfähige, Sonne liebende Stauden und

zahlreiche, vor allem Strauchrosen in den Beeten den Ton an. Die rahmumgebende großzügige, beruhigende Rasenfläche bringt die nach Höhe gestaffelten, farberfrohen Stauden- und Rosenrabatten besonders zur Geltung – wie auch die erst beim genauen Hinschauen als zwei Kunstwerke auszumachenden lebensgroßen Pläusen. Aus Abrissen in einer Schmiede in Simbabwe gefertigt, hat Wilhelm Diddens sie mit einer blau-bunten, lebensecht wirkenden Bemalung versehen.

„Wir haben ein Auge darauf, die Pflanzenvielfalt und die Gestaltung unserer Gartenzimmer an die Gegebenheiten anzupassen, aber auch die Verbindung von Haus und Garten wie von Garten und Landschaft einzubeziehen“, beschreiben die Hobbygärtner einen ihnen wichtigen Aspekt bei der Anlage der

INFO

GARTENTIPPS VON MEIKE DIDDENS

Im Gemüsegarten lasse ich einige nicht geerntete, in die Saat geschossene Gemüsepflanzen, wie Salatpflanzen, als dekorative Kombination mit den einjährigen Blumen stehen.

Eine pflegeleichte und übers Jahr ansehnliche Staudenrabatte erreicht man mit der Knöterichsorte *Polygonum amplexicaule atropurpureum*, wenn diese Ende Juni für buschigen Wuchs, bessere Standsfestigkeit und lange Blütezeit auf rund 30 Zentimeter zurückgeschnitten wird.

Als hervorragende Lückenfüller im Garten sind mit normaler Pflanzenende in Kübeln vorkultivierte Dahlien zu empfehlen. Sie sind besser gegen Schneckenfraß geschützt und lassen sich im Herbst durch die an den Knollen verbliebene Kuberde besser aus dem Kleiboden lösen.

30 Jahre
in Emden
1971 - 2021

Ein Partner für gutes Leben

Ein Weg, der sich lohnt!

Klaus Duprée

Orthopädie - Schuhtechnik

Unsere Leistungen: Maßschuhe, Innenschuhe, Einlagen, Schuhschulungen, dynamische Bewegungsanalyse, med. Fußpflege, Diabetikerversorgung

Öffnungszeiten: Mo./Fr. 9.00-13.00 Uhr u. 14.30-18.00 Uhr u. nach tel. Vereinbarung • Sa. geschlossen

Neueborner Straße 84 • direkt vom Haus • 26723 Emden
Telefon: 0 49 21 - 3 46 02 • E-Mail: dupree-emden@t-online.de • www.dupree-emden.de



Links: Raunteilung und Struktur des Teichgartens in Kombination mit der Teichbepflanzung sind hier gut zu erkennen.
Rechts: Die zu Äpfeln und Birnen geformten Eiben nehmen die Fruchtformen der über ihnen wachsenden Obstbäume auf.

Gartenräume. Um das zu erreichen, werden zum Beispiel im grünen Wohnzimmer die Innenwände des Wohnhauses als gestrichelte Linien bis zu vier aufrecht stehenden Sandsteinen in und vor den Beeten weitergeführt. Des Weiteren bildet zur Lenkung des Auges die Öffnung in der Hainbuchenhecke gegenüber dem Wohnhaus die Verbindung des Gartenraumes zur Landschaft – eine bewusst gestaltete Sichtachse von der Mitte des Hauses in den Hammrich. Aber auch auf der Hausterrasse unter den wie ein Segel geschnittenen Platanen begeistert der Ausblick.

Beim Tinselhügel – benannt nach seinen präzisen Formgebilden – endet das grüne Wohnzimmer. In diesem, ursprünglich als

Windschutz aufgeschützten halbachtigen Gartenraum, gibt es schenkwerte, zu Obstformen und großen Obstschalen geschnittene Eiben zu bewundern. „Die Formschnitte nehmen die Fruchtformen der Apfel- und Birnbäume auf, die darüber wachsen“, erklärt Wilhelm Diddens diese Besonderheit.

Auf der Philosophenbank im Übergangsbereich zum Gartenzimmer beim Backhaus lässt sich aus neuer Perspektive der Blick auf das grüne Wohnzimmer genießen. Dann fordern die nicht so starkwüchsigen, nacheinander blühenden Ramblerrosen Lyklotfund, Crimson Rambler und schließlich Sanders White Rambler, die seit 29 Jahren in den Obstbäumen ranken, die Aufmerksamkeit. Aber

auch das „weiße Beet“, unter anderem bestückt mit weißen Narzissen, weißen japanischen Herbstanemonen und insbesondere Silberkerzen, bildet mit seinem versetzt geformten Heckenhalbkreis als Rahmen und zwei mediterranen Amphoren als Schmuck einen Hingucker an der Westseite des Gartens, bevor man das Backhaus, das heutige Gästehaus, und damit wieder den Vorgartenbereich erreicht. In der links neben dem Backhaus gelegenen, warmen Gartenecke haben sich Meike und Wilhelm Diddens mit einer tiefer gelegenen Feuerstelle einen beliebten Sitzplatz eingerichtet, auf dem sich lange die Abendsonne nutzen lässt.

Ihr großzügiger Garten fordert die Hobbygärtner immer wieder heraus. „Wir können uns aber nicht vorstellen, ohne Garten zu leben.“ Denn den Jahreszeitenkreislauf erleben sie als sehr bereichernd und positiv. „Im Winter schöpfen wir Kraft und planen Neues und im Frühjahr wissen wir gar nicht, wohin mit unserer Energie.“ Darum darf man auch in Zukunft gespannt sein auf Diddens' neue Gartenprojekte, wie auf das Gästehaus als Veranstaltungsort, das für 2022 im Teichgarten geplant ist.

Gartenbesucher und Gruppen sind von Ende März bis Oktober nach vorheriger Anmeldung immer willkommen.
Telefon: 04 91 / 12 56 8
E-Mail: dwd@ewetel.net

Ofen-Gulasch mit Kartoffeln und Paprika

<p>Zutaten: (für 4 Personen)</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 kg Kartoffeln 3 Paprikaschoten (z.B. rot, gelb) 200 g Zwiebeln 600 g mageres Schweinegulasch 	<ul style="list-style-type: none"> 2 TL Kümmelkörner 2 EL Rapscöl 500 ml Fleischsuppe (z.B. Vion) Salz, Pfeffer 75 g saure Sahne 1/2 Bund Petersilie
---	--

Fleischwarenabteilung · Eisberg-Schlachthaus

Eckhardt

Westfälische 134 • 2002 Münsterland Marketing • Tel. 0 49 54 - 41 78 • Fax 0 49 54 - 11 58 • www.fleischerei-eckhardt.de

Guten Appetit!

Das vollständige Rezept erhalten Sie bei uns im Laden.